

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 22.

Montag den 22. Januar.

1855.

Bekanntmachung.

Die Restitution der für während der Wenzjahrmesse 1854/55 an hiesige Plaghandlungen eingegangene Propre-, so wie für Transit-Expeditionsgüter erlegten Meßunkosten wird verordnungsmäßig, unter vorausgesetzter Erfüllung der deshalb sonst vorgeschriebenen Bedingungen, nur gewährt, wenn die Verzeichnisse derselben nebst dem dazu gehörigen Frachtbrieven und sonstigen Unterlagen spätestens bis zum

Sonnabend den 27. Januar 1855 Abends 6 Uhr

anher eingereicht werden.

Der betheiligte Handelsstand hieselbst wird hierauf mit dem Bemerkten andurch aufmerksam gemacht, daß alle etwa später eingehende dergleichen Verzeichnisse unberücksichtigt bleiben müssen, indem nach Ablauf des gedachten Termins jeder Restitutions-Anspruch erlischt.

Leipzig, den 9. Januar 1855.

Königliches Haupt-Steuer-Amt.

Nekrolog.

In Nachstehendem übergeben wir eine alphabetisch geordnete Uebersicht der namhaftesten im Jahre 1854 Verstorbenen:

Abbas Pascha, Vicekönig von Aegypten, ward im Dorfe Benha am 14. Juli von den drei dienstthuenden Mameluken vergiftet und erdroßelt. Hermann Abeken, Vorstand des k. hannov. statistischen Bureau, starb am 27. April in Hannover.

Dr. Heinrich Friedrich Otto Abel, aus Württemberg, Privatdocent der Geschichte in Bonn, st. am 28. October daselbst, 30 J.

Graf von Abingdon st. am 16. October auf seinem Landhause Withams Abbey bei Dorset, 71 J. Er war Lord-Lieutenant von Berkshire und High Sheriff des Burgsteden Abingdon.

Paul Achmatow, russ. Generalmajor a. D., starb am 9. April in Petersburg.

Generalmajor Henry Adams st. am 19. December im britischen Hospital zu Scutari in Folge seiner bei Inkerman erhaltenen Wunden. Er hatte sich im Sinesischen Kriege ausgezeichnet, wo er das 18. irische Regiment befehligte.

Advocat, eine Notabilität des Pariser Buchhandels, st. Anf. September an der Cholera.

Kaofini, Schriftführer des republ. Emigranten-Comité's in London, st. daselbst im Juni.

Dr. Johann Samuel Eouard d'Alton, ord. Prof. der medic. Facultät zu Halle, geb. 1803 zu St. Coar, st. am 25. Juli.

v. Alvensleben, Geh. Ober-Justizrath im Justizministerium, st. am 26. Novbr. in Berlin, 51 J.

Russdirector August Friedrich Anacker, geb. zu Freiberg 1790, seit 1822 Cantor daselbst, Dirigent des Bergmusikchors und der Singakademie, die er gründete, beliebter Liedercomponist (s. seinen Bergmannsgruß), st. am 21. August in Freiberg.

Theaterdichter Jacques Arsène Polycarpe François Ancelot, früher Secrétaire des Marschalls Marmont, Mitglied der franz. Academie, am 9. Febr. 1794 zu Havre geb., st. am 9. Septbr. in Paris.

Feldmarschall and Pair Henry William Paget, Graf von Urbridge und Marquis v. Anglesey, geb. am 17. Mai 1768, st. am 28. April in London. Focht 1793-94 in Flandern, war Anführer der Reiterei im Kriege auf der pyrenäischen Halbinsel, commandirte dieselbe auch bei Waterloo, wo er ein Bein verlor.

General Giacomo Antonini, welcher 1848 die freiwillige Legion commandirte und bei Vicenza einen Arm verlor, st. am 4. Novbr. in Turin, 65 J.

Prof. Dr. Eduard Appel st. am 13. Febr. in Altenburg, 45 J.

General Christian Febr. v. Appel st. am 21. Januar in Graz, 68 J.

Er diente 55 Jahre in der öherr. Armee, war 1813-15 im Hauptquartiere des Fürsten Schwarzenberg, 1849 in Piemont.

Graf d'Arboville, franz. General der Cavallerie und Befehlshaber der gesammten Reiterei der Armee des Orients, st. Ende Juli in Gallipoli an der Cholera.

Ludwig Graf v. Arco, k. Kämmerer und lebenslängliches Mitglied der Kammer der Reichsräthe, zweiter Gemahl der verst. Frau Kurfürstin-Witwe Marie Leopoldine von Bayern, st. am 21. August in München in hohem Alter.

Der frühere Abgeordnete, Bankier Ardoin, st. am 4. Juni in Paris. Fürst Argutinski-Dolgorukow, bekannt durch seine Kämpfe gegen die Tcherkessen, st. am 19. August in Tiflis.

Generallieutenant Richard Armstrong, der eben von seinem Commando in Madras nach dem Mutterlande heimgekehrt war, st. Ende März. Derselbe hatte die größten Schlachten des Halbinselkrieges (1808-1814) mitgeschlagen, commandirte im Birmanenkriege von 1825 und 1826 eine Brigade und war Inhaber des 32. Regiments.

Frei frau v. Arnim, geb. v. Brillwig, Gemahlin des preuß. Gesandten, st. am 22. Decbr. in Rom.

Generallieutenant J. R. Arnold, welcher 1798 in die engl. Armee getreten und 1801 in Aegypten und später in Indien mit Auszeichnung gedient, st. am 27. Decbr. in London, 73 J.

Georg Arthur, Baronet, Generallieutenant und Oberst des 50. Regiments „the Queen's own“, st. am 19. Septbr. auf seinem Landhause Hyde-Park in Gloucestershire. Im Jahr 1804 in's Heer, kämpfte in Italien, Aegypten u., war 1823-1823 Gouverneur von Bantienland, dann bis 1841 Statthalter von Ober-Canada, ferner Statthalter der Präsidentschaft Bombay u. s. w.

Richard Arthur, Vice-Admiral der blauen Flagge, st. am 27. Decbr. in Plymouth. Im Jahre 1807 befehligte er vor Kopenhagen das Linienschiff Desvignus und 1810 den Cherokée, bei welcher Gelegenheit er unter den Batterien von Dieppe 7 Kaperschiffe wegnahm.

Generallieutenant a. D. v. Aschoff st. am 20. Juli bei Coblenz, 66 J.

Der bekannte Mechtarist Paschal Kucher, Lord Byron's Lehrer im Armenischen, aus Ancirra in Armenien, st. am 24. Novbr. auf der Insel St. Lazaro bei Venedig, 83 J.

(Fortsetzung folgt.)

Rettungshaus im Erzgebirge.

Es ist allgemein bekannt, daß in der Nacht vom 7. zum 8. Juli 1455 Kunz von Kaufungen mit einigen Helfershelfern die beiden Prinzen, Ernst und Albert, aus dem Schlosse zu Altenburg entführte; eben so bekannt, daß Kunz den Prinzen Albert durch das Erzgebirge, Wilhelm v. Rosen und Wilhelm v. Schönsfeld den Prinzen Ernst durch Franken nach Böhmen bringen sollten. Die Nachricht von dem Raube eilte durch das ganze Land und überall ertönten die Sturmglocken. Rosen und Schönsfeld, besorgt um das Gelingen ihrer That, verbargen den Prinzen Ernst zwei Tage in einer Höhle bei Harrenstein und lieferten denselben, nachdem ihnen auf ihre Drohung, den Prinzen zu ermorden, Begnadigung

zugeweiht worden war, aus. Kunz hatte den Fürstenberg bei Grünhain erreicht, als der Prinz Albert ganz besonders über Durst klagte. Es wurde bei einer Quelle *) Halt gemacht und abgestiegen und hier war es, wo der Prinz durch Köhler Schmidt aus Kunz's Händen befreit wurde. Auf die Wiederkehr des auf den 8. Juli dieses Jahres fallenden 400jährigen Gedenktages der Befreiung des Prinzen Albert, des Stammvaters der Albertinischen Linie und des sächsischen Königshauses hat nun der Herr Bürgermeister Weidauer in Schwarzenberg in einer Weise aufmerksam gemacht, welche eben so wohl Zeugnis seiner patriotischen Gesinnung, als seines lebendigen Interesses für Förderung der Zwecke des göttlichen Reichs giebt. Seine öffentlich ausgesprochene Ansicht über die würdigste Feier dieses Tages geht dahin, dem aus Räubers Händen befreiten Prinzen zu Ehren in Errichtung eines Rettungshauses für sittlich verwahrloste Kinder ein fort und fort in rettender Liebe und lebendigem Christenthum thätiges Denkmal an dem Orte seiner Befreiung zu setzen. Es ist nicht zu verkennen, daß eine Colonie, nach Art des rauhen Hauses in Hamburg, auf dem Fürstenberge angelegt, dem Obererzgebirge ungemeinen Segen bringen würde, zumal der südöstliche Abhang des Fürstenberges sich allem Anscheine nach zum Ackerbau eignet und weiterer Grund und Boden, wenn nöthig, in unmittelbarer Nähe wahrscheinlich um billige Preise zu erhalten ist. Herr Bürgermeister Weidauer fordert alle die Männer, die an derartigen Instituten Interesse nehmen, namentlich Geistliche auf, diese Idee näher zu betrachten und öffentlich zur Besprechung zu bringen und glaubt, daß das 400jährige Jubiläum oder eine Subscription oder Hauscollekte durch das ganze Land am Jubiläumstage wohl die Mittel zur Gründung dieses Denkmals bringen dürften. Sein Ruf ist nicht ungehört geblieben. Die Grünstädter Pastoralversammlung spricht ihm öffentlich für diese Anregung ihren Dank und ihre Freude so wie ihre Bereitwilligkeit aus, sich seinen Bemühungen um Herbeiführung einer würdigen Säcularfeier und zu Begründung einer Rettungscolonie an dem Gedenkorte anzuschließen. Zudem ist von der genannten Conferenz noch die Bitte an Herrn Bürgermeister Weidauer ergangen, sich mit den Vertretern der umliegenden Stadt- und Landgemeinden, insbesondere der Grünhainer, unter deren Jurisdiction der Fürstenberg steht, mit den Geistlichen und Lehrern zu dem Zwecke ins Vernehmen zu setzen, um zunächst eine gemeinsame Besprechung herbeizuführen. Möchten auch in andern Landestheilen patriotisch und christlich gesinnte Männer zusammentreten, von Angesicht zu Angesicht mit einander reden und mit Wort und That fördern helfen ein Werk christlichen Glaubens und christlicher Liebe.

(Dr. F.)

*) Die Quelle, aus welcher der Prinz muthmaßlich getrunken, wurde auf Veranlassung des Finanzprocurators Lindner in Schwarzenberg im Jahre 1822 gefaßt, darüber eine Pyramide so wie im Jahre 1838 neben derselben ein Häuschen für den Wärtter des Denkmals erbaut.

Zauberei

— wozu auch der Verkehr mit Verstorbenen gehört — wurde sonst, als das Wort Gottes noch in der öffentlichen Meinung als die Richtschnur des Glaubens und Lebens galt, für eine der größten Sünden geachtet, streng bestraft und nur von wenigen, in die Geheimnisse Eingeweihten in tiefer Verborgenheit getrieben. Jetzt — nachdem man ein Reich des Bösen in der Geisterwelt und damit auch die mannichfachen Sünden der Zauberei in das Gebiet des Aberglaubens verwiesen hat — wird das „Befragen der Todten“ ohne alle Scheu ganz öffentlich getrieben auf den Bierbänken, in nobeln Gesellschaften, unter Knechten und Mägden auf den Dörfern, wenn sie Langeweile haben, ja — was erschrecklich zu sagen und wohl noch nie dagewesen — von Kindern.

Das Volk ist in völliger Unwissenheit; es ahnet nicht, daß es eine Sünde begeht, auf die die Schrift die Austrottung, die Todesstrafe setzt. Und wir sind auch in dieser Beziehung bei einem Zustande angelangt, der unter dem der Heiden steht. Denn so sehr die Zauberei bei ihnen im Schwange geht, so wird sie doch nie vom Volke, sondern immer nur von einzelnen Eingeweihten verübt.

Da nun unsere gesammte Geistlichkeit bei diesen grauenhaften Dingen schweigt — und demnach auch die Obrigkeit nicht einschreitet — so will ein Late wenigstens einige Schriftstellen an-

zeigen, die darüber Licht verbreiten, auf daß doch wo möglich Jeder, dem das Wort Gottes noch etwas gilt, wisse was er thut.

5 Mos. 18, 9—12. stehen eine Menge Aiten heidnischer Kallomagie, die zum Theil ungewiß und unbekannt sind, so wie ihre Benennungen, besonders bei der Uebersetzung ins Deutsche. Unter diesen verschiedenen Arten ist das „Befragen der Todten“ mit enthalten.

1 Sam. 28. wird eine derartige Geschichte mitgetheilt. Und daß sie in Israel für Wahrheit — nicht für Gaukelei und Betrug — gehalten worden ist, bezeugt Sirach 46, 23.

3 Mos. 19, 31. Cap. 20, 6. 27. 2 Mos. 22, 18. u. a. enthalten Gottes Urtheil und Strafgericht über diese Sünden.

Im neuen Testament sind zu vergleichen: Apostg. 16, 16—18. Cap. 19, 19. Offenb. 21, 8. Cap. 22, 15.

Endlich ist zu bemerken, daß in der Schrift das Wort „Zauberei“ sehr oft nur eine Species, nicht — wie in unserer Zeit — das ganze Gebiet dieser verbotenen Künste bezeichnet.

Nachschrift.

Das Vorstehende ist uns mit der hier wörtlich folgenden Zuschrift übersendet worden:

„Der geehrten Redaction überreiche ich in der Beilage einen Aufsatz, der nur deshalb von so ungewöhnlicher Art ist, weil er einen sehr ungewöhnlichen Gegenstand bespricht. Das Ungewöhnliche ist daher nicht meine Schuld. Und ich hoffe, daß die geehrte Redaction auch bei abweichender Ansicht dennoch ihren sonst bekannten und lobenswerthen Standpunct der Unparteilichkeit festhalten und um der großen Wichtigkeit der Sache willen diesem Zeugnis einen Raum verstatten wird.“

Diese drei Thatsachen stehen fest:

- 1) Das Befragen der Todten wird allgemein getrieben — (sogar von Kindern, wofür ich Beweise beibringen kann).
- 2) Die h. Schrift — die wir nicht verwerfen können, ohne aufzuhören Christen zu sein — bezeichnet es als einen Gräuel in Gottes Augen, für den sie die Todesstrafe fordert.
- 3) Das Volk thut es in völliger Unwissenheit und hat keine Ahnung von der Größe des Verbrechens.

Das beliebte vornehme Ignoriren, Abläugnen und „vernünftige“ Wegezergieren der ersten Thatsache hilft nicht mehr. Wer Wahrheit will, kann sie sehr leicht finden, und es ist deshalb nicht der geringste Vorwurf, der ihn trifft, wenn er sie in einer so wichtigen Angelegenheit noch nicht gefunden hat.

Mit vollkommenster Hochachtung zc.“

Ohne uns irgend ein Urtheil über die behandelte Frage zu erlauben, halten wir die Sache für wichtig und interessant genug, um sie unsern Lesern vorlegen zu können. Die Redact.

Vermischtes.

Ein originelles Reisebild wird in dem „Niederschlesischen Anzeiger“ aus Steinau federgezeichnet. Bei hohem Wasserstande der Oder, wo Fuhrwerk dieselbe nicht passiren kann, ist dort die Einrichtung getroffen, daß Personen, die sich der Post bedienen, nebst Gepäck mittelst eines Handkahn's übergesetzt und auf dem jenseit der Oder von Winzig angelangten Wagen weiter befördert werden. Wie aber, wenn der Passagiere so viele sind, daß dieselben ein Wagen nicht faßt? Die Passagiere dürfen nicht laufen und auch nicht bis zur nächsten Gelegenheit warten. Herr Rittergutsbesitzer W. jenseit der Oder hat die Verpflichtung, einen Beiwagen zu stellen und die Passagiere müssen sich desselben bedienen. Am 21. December brachte Herr W. einen kurz vorher zu andern Zwecken benützten Düngewagen den Passagieren, und einer derselben sowie der Post-Conducteur mußten darauf Platz nehmen, während ein anderer Reisender in den Hauptwagen flüchtete. Wie es dem Herrn Conducteur ergangen, weiß man nicht, der Passagier aber sprang unterwegs herunter und nahm die Sitzgebunde mit, welche er mit 4 Silbergroschen bezahlt hatte.

Die Fruchtbarkeit Californiens ist erstaunlich. Die Weizenerte lieferte voriges Jahr in den meisten Fällen einen Ertrag von 80 Bushel der Aker. In England war der höchst erzielte Ertrag bisher 60 Bushel.

Tag n. d. Beobacht.

14.

15.

16.

17.

18.

19.

20.

—

21.

22.

23.

24.

25.

26.

27.

28.

29.

30.

31.

32.

33.

34.

35.

36.

37.

38.

39.

Meteorologische Beobachtungen

vom 14. bis mit 20. Januar 1855.

| Tag u. d. Beobachtung. | Barometer nach Pariser Zoll und Linien. | Thermometer nach Réaumur. | Psychrometer nach August. | Fächlein-Hygrometer nach Deluc. | Windrichtung. | Lufterscheinungen. |
|------------------------|---|---------------------------|---------------------------|---------------------------------|---------------|-------------------------|
| 14. 8 | 27. 11, 9 | - 2, 6 | 0, 6 | 63, 0 | NNW | leicht bewölkt. |
| 2 | 11, 7 | - 0, 9 | 1, 7 | 56, 5 | NNW | Sonnenblicke. windig. |
| 10 | 28. 0, 0 | - 4, 5 | 0, 7 | 61, 0 | NNW | gestirnt, luftig. |
| 15. 8 | 29. 0, 0 | - 5, 5 | 0, 6 | 61, 9 | W | leicht bewölkt, windig. |
| 2 | 27. 11, 0 | - 2, 0 | 1, 0 | 59, 4 | WSW | Schneeflocken. |
| 10 | 10, 5 | - 4, 3 | 0, 6 | 61, 5 | WSW | Sterne einzeln. |
| 16. 8 | 11, 0 | - 5, 6 | 0, 6 | 61, 4 | W | leicht gewölkt. |
| 2 | 11, 0 | - 2, 5 | 0, 7 | 60, 0 | W | Sonnenblicke. |
| 10 | 10, 7 | - 4, 8 | 0, 6 | 61, 0 | W | bewölkt. |
| 17. 8 | 10, 5 | - 6, 2 | 0, 4 | 62, 0 | WSW | leicht gewölkt. |
| 2 | 10, 0 | - 3, 6 | 0, 6 | 60, 5 | W | leicht gewölkt. |
| 10 | 10, 5 | - 6, 6 | 0, 5 | 61, 8 | NNW | Schneegestöber. |
| 18. 8 | 10, 6 | - 8, 5 | 0, 4 | 61, 0 | NO | leicht gewölkt. |
| 2 | 10, 5 | - 8, 1 | 0, 5 | 60, 0 | NO | Sonnenblicke. |
| 10 | 10, 2 | - 9, 8 | 0, 4 | 61, 5 | NO | bewölkt. |
| 19. 8 | 10, 2 | - 11, 4 | 0, 4 | 62, 4 | NO | leicht neblig. |
| 2 | 9, 8 | - 7, 2 | 0, 5 | 61, 0 | NO | Sonnenschein. |
| 10 | 9, 7 | - 9, 6 | 0, 4 | 61, 8 | NO | matt gestirnt. |
| 20. 8 | 8, 2 | - 7, 8 | 0, 3 | 62, 7 | NNO | bewölkt, windig. |
| 2 | 7, 2 | - 6, 4 | 0, 3 | 63, 0 | NNO | gewölkt, windig. |
| 10 | 7, 9 | - 3, 2 | 0, 6 | 61, 5 | NNW | bewölkt. |

Tageskalender.

Dampfwagen-Abfahrten von Leipzig aus:

- Nach Berlin, ingl. nach Frankfurt a. D. und nach Stettin:**
A. über Göttingen: 1) Schnellzug Morgens 5 U., bei von Leipzig aus erhöhten Fahrpreisen in Wagenklasse I., II. und III.; 2) Personen- und Güterzug Nachm. 3 1/4 U.; 3) Personen- Abds 5 1/2 U., mit Uebernachten in Wittenberg. [Leipz.-Magdeb. Bahnh.]
B. über Hildesheim: 1) Personenzug, unter Güterbeförderung, Morgens 5 U.; 2) Personen-Schnellzug Nachm. 2 1/2 U. [Leipzig-Dresdner Bahnh.] (Anf. in Berlin: ad A. 1) Vorm. 10 1/2 U.; ad A. 2) Abds 9 U. 40 M.; ad A. 3) Vormitt. 9 1/2 U. d. folg. Tages; ad B. 1) Vormitt. 11 1/2 U.; ad B. 2) Abends 6 1/2 U.)
- Nach Dresden, und zugleich nach Chemnitz, über Riesa, in gleichen nach Görlitz, Breslau u. Bittau, ebenso nach Prag und Wien (auch beziehentlich nach Berlin, siehe oben sub I. B.):**
1) Personenzug, unter Güterbeförd., Morgens 5 U., jedoch nur bis Riesa, dann nach Berlin; 2) Personenzug, mit Uebernachten in Prag, Morgens 6 Uhr; 3) Güterzug, ohne Personenbef., Vormitt., mit unbestimmter Abfahrtsstunde; 4) Verband-Personenzug, von Göttingen aus, mit Uebernachten in Görlitz, Vormitt. 10 U.; 5) anderw. Verband-Personenzug, auch wieder von Göttingen aus, Nachm. 2 1/2 U. (auch nach Berlin); 6) Personenzug Abends 5 1/2 U.; 7) Verband-Schnellzug, ebenfalls von Göttingen aus, jedoch nur in Wagenklasse I. u. II., Nachts 10 U. [Leipz.-Dresdner Bahnh.] (Anf. in Dresden: ad 1) cessat; ad 2) Vormitt. 9 1/4 U.; ad 3) Nachm. unbestimmt; ad 4) Nachm. 1 1/4 U.; ad 5) Abds 5 1/2 U.; ad 6) Abds. 9 U.; ad 7) Nachts 12 1/4 U.)
- Nach Frankfurt a. M., A. über Halle, Erfurt, Eisenach u. Gerungen (auch Cassel):** 1) Schnellzug Morgens 7 U., ohne Unterbrechung; 2) Personenzug Mitt. 12 U., mit Uebernachten in Guntershausen; 3) Personenzug Nachts 10 U., von Halle ab Schnellzug bei erhöhten Fahrpreisen, lediglich in Wagenklasse I. u. II., ohne Unterbrechung. [Leipz.-Magdeb. Bahnh.] (Anf. in Frankfurt a. M.: ad A. 1) Nachts 10 U. 45 M. = 15 1/4 St.; ad A. 2) Nachm. 4 U. 20 M. d. folg. Tages = 28 1/2 St.; ad A. 3) Vormitt. 10 U. 45 M. = 12 1/4 St.)
B. über Hof, Bamberg, Würzburg u. Aschaffenburg: 1) Gilzug, bloß in Wagenklasse I. u. II., Morgens 7 1/4 U.; 2) Personenzug Nachm. 2 1/2 U., beide Züge ohne Unterbrechung. Letzterer zugleich mit direct nach Paris. [Sächs.-Bayer. Bahnh.] (Anf. in Frankfurt a. M. ad B. 1) Nachts 10 U. = 14 1/4 St.; ad B. 2) Vormitt. 9 U. 20 M. des nächsten Tages = 16 1/2 St.; — Anf. in Paris ad B. 2) Morgens 5 U. des zweiten Tages = 36 1/2 St.)
- Nach Hof, über Altenburg, weiter nach Bayreuth, nach Ulm, (Stuttgart,) nach Lindau, (Friedrichshafen,) nach Rürn-**

berg und München (auch beziehentlich nach Frankfurt a. M., siehe oben sub III. B.): 1) Personenzug, unter Güterbeförd., lediglich bis nach Hof, Morgens 6 U.; 2) Gilzug, bloß in Wagenklasse I. u. II., zugleich mit nach Frankf. a. M., Morgens 7 1/4 U.; 3) Personenzug, auch wieder mit ebendahin und beziehentlich bis mit nach Paris, Nachm. 2 1/2 U.; 4) Personenzug, bis nach München, Abds 6 1/2 U.; 5) eigene Güterzüge, ohne Personenbeförd., nach Bedürfnis, mit unbestimmter Abfahrt. [Sächsisch-Bayer. Bahnh.] (Anf. in Hof: ad 1) Nachm. 12 U. 10 M.; ad 2) Vorm. 11 1/2 U.; ad 3) Abds 8 U.; ad 4) Nachts 12 U.; ad 5) ganz unbestimmt.)

V. **Nach Magdeburg, über Halle und Göttingen, ingl. nach Bernburg, ebenso nach Halberstadt, Braunschweig, Uelzen, Hannover, Harburg, Bremen, Minden, Düsseldorf und Köln, ferner nach Paris und London, weiter nach Mecklenburg, Lübeck, Hamburg u. Kiel (auch beziehentlich nach Frankfurt a. M. sowohl, als nach Berlin, siehe oben sub III. A. und I. A.):** 1) Schnellzug Morgens 5 U., bei von Leipzig aus erhöhten Fahrpreisen in Wagenklasse I., II. u. III., jedoch nur bis nach Göttingen, dann nach Berlin; 2) Schnellzug Morgens 7 U. (zugleich auch nach Frankfurt a. M.) bei von Magdeburg ab erhöhten Fahrpreisen, lediglich in Wagenklasse I. u. II.; 3) Güterzug, unter Personenbeförd., Morgens 7 1/2 U. (bloß nach Magdeburg); 4) Personenzug Mitt. 12 U. mit Uebernachten in Uelzen, in Hannover u. in Wittenberge (zugleich auch nach Frankfurt a. M.); 5) Personen- u. Güterzug Nachm. 3 1/4 U., jedoch nur bis Göttingen, dann nach Berlin; 6) Personenzug Abds 5 1/2 U. (zugleich auch nach Erfurt und nach Wittenberg, an sich aber nur bis Magdeburg); 7) Güterzug, unter Personenbeförd., Abds 6 1/2 U. (gleichfalls nur bis Magdeburg) mit Uebernachten in Göttingen; 8) Personenzug Nachts 10 U. nach allen vorgenannten Orten (nur nicht nach Berlin) ohne Unterbrechung. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.] (Anf. in Magdeburg: ad 1) cessat; ad 2) Vormitt. 9 U. 50 M.; ad 3) Nachm. 1 U.; ad 4) Nachm. 3 1/2 U.; ad 5) cessat; ad 6) Abds. 9 Uhr; ad 7) Morgens. 8 1/4 Uhr des folgenden Tages; ad 8) Nachts 1 1/4 U.)

Stadt-Theater. 72. Abonnementsvorstellung.

Gastvorstellung des Fräul. **Pepita de Oliva**, erste Solotänzerin am königl. Hoftheater zu Madrid.

Die Dienstboten.

Lustspiel in einem Aufzuge von Roderich Benedix.

(Regie: Herr Pauli.)

Personen:

| | |
|--------------------------------------|------------------|
| August, Kammerdiener, | Herr Labbey. |
| Christiane, Köchin, | Fräul. Huber. |
| Antoinette, Kammerjungfer, | Frau Bachmann. |
| Buschmann, Kutscher, | Herr Pauli. |
| Philipp, Reifschneid., | Herr Böckel. |
| Hannchen, Stubenmädchen, | Fräul. Berg. |
| Andreas, Bäckerjunge, | Herr Denzin. |
| Grethen, Milchmädchen, | Fräul. Mühlberg. |
| Hans, Fleischerbursche, | Herr Rodos. |

La Linda Gitana,

getanzt von Fräulein Pepita de Oliva.

Drei und dreißig Minuten in Gröneberg,

oder

Der halbe Weg.

Lustspiel in 1 Act von Carl von Holtey.

(Regie: Herr v. Dthegraven.)

Personen.

| | |
|---|---------------------|
| Jeremias Klagesanst, Klemptner aus Breslau, | Herr Denzin. |
| Rosaura Klagesanst, Witwe aus Berlin, | Frau Günther-Bachm. |
| Erine, Dienstmädchen in Gröneberg, | Frau Häfer. |

El Ole,

getanzt von Fräulein Pepita de Oliva.

Der Sänger und der Schneider.

Komische Oper in einem Acte von Drieberg.

(Regie: Herr v. Dthegraven.)

Personen.

| | |
|---|-----------------|
| Cavatini, ein italienischer Sänger, | Herr Schneider. |
| Sachini, sein Kammerdiener, | Herr König. |
| Meister Strack, ein Schneider, | Herr Denzin. |
| Gölestine, seine Tochter | Frau Witt. |

Fräulein Pepita de Oliva wird auf ihrer Durchreise nur heute auftreten.
Die Direction.

Öffentliche Bibliotheken:

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.

Stadtbibliothek 2—4 Uhr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—4 U.

C. Bönig, Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- u. Verkauf v. Musikalien), Gewandgäßchen 4.**C. F. Rabntz** Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandl. (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien) Neumarkt 16.**C. A. Klemm's** Musikalien-, Instrum.- u. Saitenhandl., Leihanst. f. Musik (Musikalien u. Piano's) u. Musikalon, Neum., hohe Lillie.**Taubert's** Leihbibliothek (H. Luppe), ergänzt bis auf die neueste Zeit, 30,000 Bände, Johannisgasse Nr. 44 c. parterre.**Das Atelier für Photographie u. Daguerreotypie** von **C. Schaufuß** ist im Garten des Hôtel de Prusse.**J. Reichel's** Bandagen-Magazin, Markt, König. 17. Bruchbandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.**Bandagen-Magazin** von **A. Schädel**, Reichsstraße Nr. 14, empfiehlt Bandagen und Apparate jeder Art für daran Leidende.**Optisches und physikalisches Magazin** von **J. F. Osterland**, Markt Nr. 8, empfiehlt in großer Auswahl Theater-Perspectiven, Lorgnetten, Ball- und Jagdbrillen zu billigen Preisen.**W. Spindler's** Druck-, Färberei und Waschanstalt, Universitätsstraße Nr. 23.**Druckerei, Seiden-, Wollen- und Baumwollenfärberei** von **Franz Lobstädt**, Gerberstraße Nr. 22.**Carl Thieme**, Galanterie-, Kurz- und Spielwaarenhandlung en gros und en detail, Thomagäßchen Nr. 11.**Blumenverkauf** von **G. A. Nobland**, Auerbachs Hof Nr. 65, empfiehlt billigt alle Arten Bouquets, Kränze und Pflanzen.**Pappfabrik** von **C. F. Weber**, Nonnenmühle, empfiehlt zugleich verschiedene Sorten Maculatur und Dachpappen.**Karl Runge's** Destillation u. einzige Fabrik des **Pyrogastrikon-Wein-Aquavit**, en gros u. en detail, Sporergäßchen 6.**Bekanntmachung.**

Zufolge einer erst jetzt erstatteten Anzeige ist am 28. vor. Mts. aus einem im hiesigen Brühle gelegenen Gasthause ein Decher Sämisch-Wildleder, R. Nr. X. gezeichnet, entwendet worden.

Wir bitten um schleunige Benachrichtigung, falls Jemand über die Person des Diebes oder den Verblieb des Leders Auskunft zu geben im Stande sein sollte.

Leipzig, den 19. Januar 1855.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir.

Jund, Act.

Dorfanzeiger. Wöchentl. 1 Nummer. Vierteljährl. Preis 5 π . 1700 Aufl. Inhalt: Tagesneuigkeiten, Erzählungen, Vermischtes, Kirchennachrichten, Getreidepreise. Anzeigen à Zeile 5 S. Boldmars Hof (neben der Post).

Etablissement.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum erlauben wir uns hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß wir am heutigen Tage eine

Materialwaaren-, Tabak- und Cigarren-Handlung

auf der Schützenstraße Nr. 27 eröffnet haben. Prompte und reelle Bedienung versichernd, halten wir uns bestens empfohlen.

Leipzig, am 22. Januar 1855.

Ernst Schmidt & Comp.**W. Spindlers****Färberei, Druckerei, Wasch-, Flecken- und Garderoben-Reinigungs-Anstalt in Berlin, Wallstraße Nr. 12,**

wäscht und färbt aufs Beste alle seidenen, wollenen und baumwollenen Stoffe und reinigt auf französische Art Damen- und Herren-garderobe sowohl von einzelnen Flecken, wie auch im Ganzen, unbeschadet des Farbenglanzes, wie auch der Façon.

Annahme-Local: in Leipzig Universitätsstraße 23, Stettin Breitestraße 345, Breslau Ohlauerstraße 83, Halle Markt 740.

Gummi-Ueberschuhlager

eigener Fabrik, mit Ledersohlen, beste Qualität, so wie alle in dieses Fach einschlagende Reparaturen, empfiehlt einem hiesigen und auswärtigen Publicum ergebenst **A. Scheuermann**, Kaufhalle am Markt, im Durchgange Gewölbe Nr. 29.

In meinem Verlage ist erschienen und in der Dürr'schen Buchhandlung (Boldmars Hof, Dresdner Straße Nr. 63) zu haben:

Leipziger

Adress-Buch

für

1855.

Vierunddreißigster Jahrgang.

Unterstützt durch

offizielle Angaben Königlicher und Städtischer Behörden und Collegien.

Preis 1 Thlr. 10 Ngr.

Alexander Edelmann,

Universitäts-Buchdrucker.

Bei **Georg Hüniger** ist zu haben:**Portrait von Dr. Arthur Luhe.**Gestochen von **Sicking**. Preis 15 Ngr.

Bisitenkarten, höchst elegant, doppelseitiges Stanpapier, 100 Stk. 1 π , Rechnungen mit Firma 500 Stk. 1 1/2 π empfiehlt die Steindruckerei von **C. A. Walther**, Thomaskirchhof Nr. 13.

Englischen Unterricht

ertheilt **Dr. Barker**, elf Jahre Lehrer an der Handelslehranstalt unter dem früheren verdienstvollen Dir. **Schiebe**. Local: Grimma'sche Strasse Nr. 15.

Zur gefälligen Beachtung.

Geehrten Herrschaften erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich kleine Fleischergasse, Barthels Hof, eine **Steinkohlenerlage** eröffnet habe, und empfehle beste Stück- u. Pechkohle à Scheffel 15 Ngr. **A. Spring.**

Grubenräumungen

werden prompt unter Berechnung von 10 π pr. Wagen besorgt. Anmeldungen beim Hausmann Petersstraße Nr. 42.

Lambouris- und Plattstichstickerei in Mäntel, Kleider, Mantillen, Schürzen, Gardinen u. dergleichen, so wie **Namenstickerei** in Wäsche wird gut gearbeitet Moritzstraße Nr. 10, 1 Tr.

Neue Gummischuhe verfertigt, so wie jede Reparatur billig **A. Sangloff**, Gummischuhm., Nicolaisstr. 6.

Gutta-Percha-Sohlen auf Stiefeln 15 Ngr., so wie auf jedes Schuhwerk billig Nicolaisstraße Nr. 6. **A. Sangloff.**

Musverkauf von Blechwaaren,

um damit zu räumen, als: Schreibzeuge, Spucknapfe, Spiel-teller etc. empfiehlt **F. A. Poyda**, Reichsstraße Nr. 52.

Der Rest eines Weiß-Waaren-Lagers, bestehend in:

glattem und sag. Mull, glattem und sag. Cambric, glattem und sag. Batist, Jaconet, Dimity, Tarlatan, Mouffeline, Gardinen, Lüll und Spitzen jeder Art, Blondes, Schleier, Brautschleier, Mantillen, Ballkleider, Barben, Fanchon-Hauben und Haubendeckel, Corsetts ohne Rast, gestickte Kragen, Chemisettes, Aermel, Laufzeug, Taschentücher, Mull- und Jaconetstreifen, Régliéhauben und Herren-Chemisettes, soll, um Auctionskosten zu sparen, von heute an à tout prix verkauft werden
Barfussgässchen Nr. 2, zweite Etage.

Die Ausstellung von Damenmasken ist auch in diesem Jahre wieder eröffnet und wird zu deren Besuch höflichst eingeladen. Die Costüms, welche zum Theil neu, sind elegant und flott und werden billigt verliehen, so wie auch einzelne Gegenstände, als: Wämschen, Hüthen, flotte Barets u. s. w. Gewandg. 1, 2 Tr.

Rouge und Blanc oriental,

ohne Mineral-, Erd- oder Deckfarben bereite te rothe und weisse Schminken, der Haut beim anhaltendsten Gebrauche nie nachtheilig, wie solche bis jetzt nicht existirt haben, eignen sich zur täuschendsten Nachahmung eines zarten und feinen Teints und sind zu haben bei

A. Hawsky, Grimma'sche Strasse Nr. 14.

Tarlatan in allen Farben, 3 Ellen breit, à 4, 6 u. 8 $\%$,
Tulle " " " 4 " " " à 10 $\%$,
empfehl

C. Parpalioni, Markt, Kaufhalle.

Cocos-Matten u. Cocos-Fußabstreicher, Reisdecken und Tischdecken, Wollene Schlaf- und Pferdebedecken

im Leppich-Lager von Philipp Patz,
Markt, Bühnen Nr. 36 und 37.



Pariser Moderateurlampen, von den einfachsten bis zu den grössten und reich vergoldeten, in Bronze und Porzellan, nach den neuesten Construc- tionen, so wie eine grosse Auswahl Lampen- behänge, Lampenschleier und Lampenschirme in eleganten Mustern empfiehlt

G. B. Heisinger im Mauricianum.

Verkauf. Vergoldete Candelabers, die sich zu jeder Beleuchtung eignen, und einige Oelgemälde sollen billig verkauft werden
Königsplatz Nr. 15 parterre links.

Zu verkaufen

ist ein nur wenig gebrauchtes Mahagoni-Schreibpult, zum Sitzen und Stehen zu benutzen,
Schützenstraße Nr. 27 beim Hausmann.

Billig verkauft werden Betten und anderes Wirthschaftsgeräthe, worunter auch ein zweithüriger Kleiderschrank, Dresdner Straße Nr. 58 im Hofe quervor 1 Treppe.

Zu verkaufen ist einer der schönsten Tafelschlitten nebst ein-spännigem Kordschlitten Gerberstraße Nr. 56.

Zu verkaufen ist ein neuer Tafelschlitten beim Lackirer Herrn Schröter, Inselstraße.

Ein geschmackvoll und solid gebauter Schlitten, ein- und zwei-spännig, desgl. ein eleganter Kinderschlitten stehen billigt zu verkaufen Windmühlenstraße Nr. 48, beim Stellmachermstr. Lange.

**Einige Hundert Stück schöne,
gesunde u. trockene Kirschbaumyposten, größten-
theils Fournierholz, sind im Ganzen oder im Ein-
zelnen zu verkaufen Nr. 59 in Niederpöhrig bei
Pillnitz.**
A. S. Hausdorf.

Allwöchentlich frisch gebrannten
Ceylon- und Domingo-Kaffee,
so wie feinsten Kaffee à 2 6 $\%$,
empfehl in stets guter und reeller Waare

Otto Müller an der Wasser-
kunst.

Bremer Ambalema = Cigarren

25 Stück 7 1/2 Ngr., Londres 25 Stück 9 Ngr., empfiehlt
als etwas ganz Ausgezeichnetes

Julius Kiessling, Dresdner Straße Nr. 57.

Bestellungen

auf Lagerbier der baier. Bierbrauerei
zum Feldschlößchen bei Dresden,

jeder Quantität, werden angenommen und auf das
prompteste direct ausgeführt.

Briefe und Anfragen gef. pr. Adresse.

L. Meisl
in Friedrichstadt Dresden.



Serapium von Th. Hess in Kiel,

(NB. Nicht zu verwechseln mit dem später hier ange-
zeigten Serapium von Voigt & Comp. in Kiel.)

welches sowohl bei alten als sich erst bildenden
Brustaffectionen sich mehrjährig als wirksam
gut bewährt hat, ist fortwährend in Kruten à 1 Thaler, so wie
auch zu größerer Bequemlichkeit, besonders auf Reisen, in Form
von Bonbons und in Schachteln zu 15 Ngr. in Leipzig nur
echt zu haben bei G. B. Heisinger im Mauricianum.

Feine Dresdner Chocolate, feinen Thee und Vanille

empfehl Julius Hübner, Gerberstraße Nr. 67.

Katharinen- und böhmische Pflaumen, so wie böhm.
Pflaumenmus in recht guter Qualität bei

Theod. Held, Petersstraße Nr. 19.

Frische bayerische Schmelzbutter

in Kübeln und ausgestochen bei

Theod. Held, Petersstraße Nr. 19.

Malaga = Citronen,

russ. Zuckerböden, Lamperts-Nüsse, Kranz- und Sult.-Feigen,
Alexandr. Datteln, feinste Patent-Stärke, alle Sorten Graupen,
Gries, Eiergräupchen, Façon- und Fadennudeln, deutsche und
öfnd. Sago's und Hülsenfrüchte bei

Theod. Held, Petersstraße Nr. 19.

Mells in Broden 4 1/2 $\%$, im Einzelnen 5 $\%$ pr. 8 bei
Anton Fischer jun., Hainstraße Nr. 7 im Stern.

Meine anerkannt feinen Düssel-
dorfer Bunsch = und Grog = Essenzen

empfehle ich zu dem sehr billigen Preis von 15 Ngr. die ganze
Flasche. Theodor Schwennicke.

Feinste Düssel-dorfer Rothwein-
Bunsch = Essenz

empfehle ich zu dem sehr billigen Preis von 20 Ngr. die ganze
Flasche. Theodor Schwennicke.

Zu verkaufen sind schöne Weisensfelder Kartoffeln, die vor dem
Frost im Keller liegen, Petersstraße Nr. 8 im Hofe parterre.

Gesucht werden 2200 Thlr. gegen sichere Hypothek und 5%
Zinsen durch Adv. Goering (Zuchhalle).

6000 f und 7000 f werden auf vorzügliche erste Hypotheken
zu 4% gesucht. Auszuleihen habe ich 200 f , 500 f und 1500 f .
Adv. Alexander Kind,
Nicolaistraße, Amtmanns Hof.

A v i s.

Für eine auswärtige Farbenfabrik wird ein tüchtiger, mit guten Referenzen versehenen Agent für hiesigen Platz und Umgegend gesucht. Gefällige Offerten bittet man in der Expedition d. Blattes unter G. M. # 16 niederzulegen.

Conditor = Lehrlingsgesuch.

Für eine Conditorei, verbunden mit Materialwaaren-Handlung, in einer kleinen Stadt nahe bei Leipzig wird zu Ostern d. J. unter sehr annehmbaren Bedingungen ein Lehrling gesucht.

Nähere Auskunft ertheilt Herr **Julius Kiehl**, Dresdner Straße Nr. 57.

Für **Coloristen**. Zwei Knaben, welche ordentlich und fleißig, auch längere Zeit schon colorirt haben, kann Arbeit nachgewiesen werden Hainstraße Nr. 22 in der Leihbibliothek.

Ein **gewandter Copist** wird gesucht vom
Adv. **S. Wandel**, Petersstraße Nr. 26.

Gesucht wird eine **gewandte Verkäuferin**, welche schon als solche war und gute Zeugnisse hat, Moritzstraße Nr. 10, 1 Tr.

Eine **perfecte Köchin** wird zum 1. März und ein **Stubenmädchen** zum 1. Februar d. J. gesucht. Nur Solche, welche gute Zeugnisse beibringen können und längere Zeit bei einer Herrschaft gedient haben, können sich melden Markt Nr. 6 beim Restaurateur **Schröter**.

Gesucht wird nach **auswärts** ein Dienstmädchen, das nöthigenfalls einer Küche vorsehen kann, Neumarkt Nr. 12 parterre.

In **Dienst** wird gesucht ein junges **reintliches**, fleißiges Dienstmädchen Friedrichstraße Nr. 2, 1 Treppe.

Wegen **Krankheit** wird sogleich ein **reintliches** Mädchen, das etwas vom Kochen versteht, in **Dienst** gesucht Klostergasse Nr. 13, 1. Etage vorn heraus.

Commissstelle gesucht.

Ein **junger Mann**, welcher vom Militair ganz frei und in jeder Beziehung ganz zuverlässig ist, sucht recht bald oder zu Ostern eine **Commissstelle** auf hiesigem Platze. Geehrte Handelshäuser werden gebeten, ihre werthe Adresse in der Expedition dieses Blattes niederzulegen unter F. H. # 46.

G e s u c h.

Ein **junger Mensch** von hier, 17½ Jahr alt, sucht unter bescheidenen Ansprüchen ein Unterkommen als **Laufbursche**; derselbe kann von seinem Herrn gut empfohlen werden. Geehrte Principale werden ersucht, sich zu melden in der Petersstraße Nr. 38 im Hofe 1 Treppe bei Witwe **Rost**.

Ein **Mädchen**, nicht von hier, welches jetzt noch im Dienste steht, sucht zum 1. Februar einen **Dienst** für Küche und häusliche Arbeiten. Zu erfragen **Goldhahngäßchen** Nr. 7.

Ein **Mädchen**, nicht von hier, welches schon hier gedient hat, im feinen Nähen, Zeichnen, Sticken und häuslichen Arbeiten bewandert ist, sucht einen **Dienst** als **Stubenmädchen** oder bei einzelnen Leuten für Alles.

Zu erfragen **Halle'sches Gäßchen** Nr. 4.

Ein **arbeitsames Mädchen** sucht Verhältnisse halber einen **guten Dienst**. Zu erfragen bei der Herrschaft **Poststraße** Nr. 8 parterre.

Ein **älternloses Mädchen** von 16 Jahren, welches im **Weißnähen**, Zeichnen und weiblichen Arbeiten geübt ist, sucht **Dienst** bei ein oder zwei Kindern zum 1. Febr. oder März. Auf hohen Lohn wird nicht gesehen, sondern nur auf gute **Behandlung**. Zu erfragen **Gerberstraße** Nr. 59, im Hofe 1 Treppe bei **Madame Hauschild**.

Ein **Mädchen** von **gefehten Jahren**, nicht von hier, sucht sofort oder zum 1. Februar einen **Dienst** als **Kindermuhme** oder als **Wirthschafterin**. Dieselbe sieht nicht auf hohen Gehalt, sondern nur auf gute **Behandlung**.

Näheres **Petersstraße** Nr. 3 im **Wurstgeschäft**.

Eine **geschickte Köchin**, die sich gern aller häuslichen Arbeit unterzieht, sucht zum **Ersten k. M.** einen **Dienst**. Zu erfragen **Pachhofgasse** Nr. 3 parterre, die zweite Thür.

In einer der **Vorstädte** wird eine **meublirte Stube** nebst **Kammer** und **Küche** zum 15. Februar oder 1. März gegen **Pränumerandozahlung** zu miethen gesucht. Adressen mit D. bezeichnet wolle man in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Verpachtung.

Die **neueingerichtete Restauration** in **Schleußig** ist von jetzt ab auf mehrere Jahre **anderweit** zu verpachten und hierüber nähere **Auskunft** zu erhalten sowohl bei der **Besitzerin** selbst, **Frau Advocat Ludwig** in **Schleußig**, als auch bei **Adv. Franz Werner** in **Leipzig**.

Gewölbe = Vermiethung

Hainstraße im **blauen und goldenen Stern** bei dem **Hausmann**.

Vermiethung

mehrerer **Familienwohnungen** zu 28 #, zu 40 #, 44 # und 50 # von Ostern 1855 an durch

Anwalt **Volkmann**, **Thomasikirchhof** Nr. 20.

Zu **vermietten** ist ein am **Königsplatz** gelegenes **Parterre**, passend als **Verkaufs- oder Restaurationslocal**. Näheres **Markt** Nr. 14 beim **Hausmann**.

Zu vermietthen.

Ein **Familienlogis** von 4 **Stuben** nebst **Zubehör** und **Garten**, Ostern zu beziehen, **Inselstraße** Nr. 12, **Treppe** links 3. Et.

Zu **vermietthen** und sofort zu beziehen ist in **belebter Gegend** der **innern Vorstadt** ein **geräumiges Parterrelocal**, welches außer **Wohnung** hinlänglichen **Raum** zum **Betriebe eines Kaufmännischen** oder **andern offenen Geschäfts** bietet. Adressen werden unter **W. F. # 1** durch die Expedition d. Bl. entgegengenommen.

Ein **helles freundliches Familienlogis**, aus 2 **Stuben**, 1 **Kammer** und **netter Küche**, 1 **Treppe** hinten heraus (Wasserseite), ist vom 1. April d. J. oder auch wenn es gewünscht wird, früher zu **vermietthen** für den **jährlichen Zins** von 60 Thlr.

Naundörfchen Nr. 19 im **Hofe** parterre zu erfragen.

Ein **Familienlogis** von 2 **Stuben** mit **Zubehör** für 75 # ist sofort oder zu Ostern zu **vermietthen** große **Windmühlenstraße**, in der **Brauerei** bei **E. Wölbling**.

Zu vermietthen

ist zum 1. März eine **gut meublirte Stube** nebst **Schlafkammer** mit **freundlicher Aussicht** **Tauchaer Straße** Nr. 20, 3 **Treppen** links.

Zu **vermietthen** ist an **Herren von der Handlung** oder **Beamte** ein **meublirtes Zimmer** mit **Schlafzimmer** **Neumarkt** Nr. 7, 2. **Etage**.

Zu **vermietthen** und sofort zu beziehen ist eine **Stube** und **Kammer** vorn heraus **Thomasgäßchen** Nr. 5, 4 **Treppen**.

Zu **vermietthen** ist sogleich ein **meublirtes freundliches Garçon-Logis** an der **Promenade**. Näheres **Neukirchhof** Nr. 34 part.

Zu **vermietthen** ist eine **Stube** mit **Kammer** an **zwei Herren** oder eine **Dame**. Näheres **Brühl** Nr. 50, 1 **Treppe**.

Zu **vermietthen** ist eine **Stube** nebst **Alkoven** sogleich oder später **oberer Park** Nr. 16, 1 **Treppe**.

Zu **vermietthen** und sofort zu beziehen ist ein **freundliches Stübchen** mit **Schlafcabinet** am **niedern Park** Nr. 4, 1 **Treppe**.

Zwei **Stuben**, jedoch nicht **meßfrei**, sind von jetzt an zu **vermietthen**. Das Nähere **gr. Fleischergasse** Nr. 20 im **Hofe** 1 Tr.

Eine **meublirte Wohn- u. Schlafstube**, **meßfrei**, mit **Hauschlüssel**, ist sofort zu beziehen **Brühl** 86, 4. Et., nahe am **Theater**.

C. Schirmer. Heute 7 Uhr.

Peterschießgraben. Heute 7 Uhr.
F. Böhme, Tanzlehrer.

Wiener Saal. Heute Montag Tanzvergnügen.
A. Oberlein.

Colosseum. Heute Tanzmusik.

CENTRAL-HALLE.

Morgen Dienstag den 23. Januar

zweite Soirée musicale von Fr. Riede.

PROGRAMM.

I. THEIL. 1) Ouverture zur „Jungfrau von Orleans“ von C. W. Sommer (Manuscript). 2) Adagio und Rondo für Clarinette von C. M. von Weber, vorgetragen von Herrn C. Pape aus Berlin. 3) Recitativ, Arie und Chor aus der Oper „das Nachtlager von Granada“ von C. Kreutzer, gesungen von Herrn C. F. Zoller aus Altenburg und dem Gesangsvereine Arion.

II. THEIL. 4) Die Weihe der Töne, große Sinfonie von L. Spohr. Erster Satz. Largo. Starres Schweigen der Natur vor dem Erschaffen des Tons. Allegro. Reges Leben nach demselben. Naturlaute. Aufruhr der Elemente. Zweiter Satz. Wiegenlied. Tanz. Ständchen. Dritter Satz. Kriegsmusik. Fortziehen in die Schlacht. Gefühle der Zurückbleibenden. Rückkehr der Sieger. Dankgebet. Vierter Satz. Begräbnismusik. Trost in Thränen.

III. THEIL. 5) Fantasie für Clarinette von Reiffiger, vorgetragen von Herrn Pape. 6) Drei Lieder für Männerchor mit Tenorsolo, gesungen von dem Gesangsvereine Arion und Herrn C. F. Zoller: a. „Mein Wunsch“ von Schärlich; b. „das Böglein im Walde“ von J. Dürner; c. „den Schönen Heil!“ von Reithardt. 7) Ouverture zu „Coriolan“ von L. v. Beethoven.

Anfang 7 Uhr.

Abonnement-Billets zu den noch stattfindenden fünf Soirées sind für 25[⁄] zu haben in den Musikalienhandlungen der Herren Friedrich Hofmeister und Friedrich Kistner.



Vorläufige Anzeige.

Maskenball

der Gesellschaft Asträa

in der Centralhalle

Dienstag den 6. Februar 1855.

Die Schlittenbahn nach Stötteritz

ist recht gut und empfehle meine gutgeheizten Locale, nicht minder vorzügliche warme Getränke und Pfannkuchen mit feinsten Fülle, ganz besonders jedoch das längst gefehlte Gersdorfer Doppelbier in kleinen Flaschen. **Schulze.**

Odeon.

Heute Montag

Concert und Ballmusik.

Anfang 6 Uhr.

E. Starcke.

Leipziger Salon.

Tanzmusik.

Zur grünen Eiche in Lindenau.

Heute Montag den 22. Januar Schlachtfest, wozu höflichst einladet **Ch. Wolf.**

Feldschlößchen.

Mein ausgezeichnetes bairisches Bier empfehle ich bestens & Seidel 15 S. **Schulze.**

Waldschlößchen zu Gohlis. Heute Montag Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **H. Seyfer.**

In der neudecorirten Bierhalle der Centralhalle wird von heute an gutes Bier & Seidel 15 S. verabreicht.

Weisses Ross, Brühl Nr. 22.

Heute großes Schlachtfest; von früh 9 Uhr an Wellfleisch, Abends Wurstsuppe und frische Wurst, wozu höflichst einladet **Friedrich Götz.**

Rappika's Restauration, hohe Straße Nr. 7.

Heute Montag großes Schlachtfest, wozu ich ein geehrtes Publicum ergebenst einlade. Um zahlreichen Besuch bittet ergebenst **C. F. Rappika.**

NB. Die Biere sind fein.

Einladung zum großen Schlachtfest. Früh Wellfleisch und Abends frische Wurst und Suppe bei **C. Spargen, Brühl, goldene Gule.**

Heute Schlachtfest, früh Wellfleisch, Abends frische Wurst und Bratwurst mit Erbsen und Sauerkraut. Das Lager- und das bayerische Bier à Töpfchen 15 S. ist gut bei **F. Gens, Königsplatz.**

Heute früh $\frac{1}{2}$ 9 Uhr Speck- u. Zwiebelfuchen bei **Carl Beyer, Neumarkt Nr. 11.**

Gasthof zum Helm in Gutrißsch.
Heute Montag Schlachtfest. **S. Döhne.**

Oberschenke in Gutrißsch.
Heute versch. warme Speisen, wozu ergebenst einladet **Fr. Scharlach.**

Restauration von M. Friedemann,
Thomasgäßchen Nr. 3.

Heute Abend Karpfen polnisch, Gänsebraten zc. zc. Das bayerische Bier von Kurz in Nürnberg ist zu empfehlen.

Heute Schlachtfest, früh Wellfleisch, Abends Suppe, Brat- und frische Wurst bei **C. S. Kämpf, kl. Fleischerstraße Nr. 6.**

Jacobs Restauration in Reichels Garten ladet heute zu Schweinsknochen mit Klößen ergebenst ein; das Bier ist fein.

Schweinsknochen mit Klößen zc. heute Abend in der **Bierhalle, Windmühlenstraße.**

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, wozu einladet **A. Zummel, Petersstraße Nr. 1 im Keller.**

Heute Abend Schweinsknochen zc., das Scheppliner und Gerarier Fürstentellerbier ist ausgezeichnet. **C. S. Zimmer, kl. Fleischerg. 7.**

Einen Thaler Belohnung.

Donnerstag am 18. Januar ist ein goldner Ring, oben zwei verbundene Hände darstellend, verloren gegangen.

Wer denselben im blauen Rock, Königsplatz Nr. 3, 4 und 5, beim **Kellner** abgibt, erhält obige Belohnung.

Germania.
Heute Abend punct 8 Uhr Bierhalle.

19. Heute Club.

Dank.

Hertzlichen Dank dem unbekanntem Finder des im September v. J. verloren gegangenen Portemonnaies. Obgleich wegen damaliger plötzlicher Abreise des Herrn Anonymus von hier die Zurückerstattung des Portemonnaies nebst Inhalt erst jetzt erfolgen konnte, muß ich doch mit demselben übereinstimmen: **Das Gute kommt nie zu spät!** denn das Wiedererscheinen desselben nach so langer Zeit war für mich ein höchst freudiges. Dieser schöne Zug wird mir ein stetes Andenken bleiben. — **C. Lindemann.**

Heute früh wurde meine liebe Frau von einem kräftigen Mädchen leicht und glücklich entbunden.
Leipzig, den 21. Januar 1855.

C. L. Sponholz.

Heute vollendete nach längeren Leiden im Alter von 75 Jahren unser theurer, unvergeßlicher Gatte, Vater, Schwieger- und Großvater, der Kaufmann **Carl Gottlob Baumann.**

Leipzig, den 19. Januar 1855.

Die tiefbetrübten Hinterlassenen.

In der gestrigen: **Anzeige: muß nach Mittheilung (p. 260 Zeile 7) „etc.“ stehen.**
Bgr.

Bekanntmachung.

Wir beehren uns sämtliche Herren **Kramer** zur nächsten Vierteljahrs-Versammlung der **Kramer-Innung** am **25. Januar d. J.**

Nachmittags um 3 Uhr auf dem **Kramerhause** auch auf diesem Wege einzuladen.
Leipzig, den 20. Januar 1855.

Die Kramermeister.

Berein der Commandirenden sämtlicher Feuerlösch- und Rettungsanstalten.

Heute den 22. Januar Abends $7\frac{1}{2}$ Uhr Versammlung bei **Geswein im Brühl.**

D. G. Versammlung $6\frac{1}{2}$ Uhr. — Vortrag: Zur Reformationgeschichte. **Professor H. Dungereheim** zu Leipzig und der **Schuster S. Schöni** zu Eilenburg.

Heute Singakademie.

Ausstellung landwirthschaftlicher Maschinen und Geräthe im Kurprinz (Rossplatz Nr. 9).

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11 — $12\frac{1}{2}$ U. à Port. 12 S.) Morgen Dienstag: weiße Bohnen mit **Schöpfenfleisch.**

Angemeldete Fremde.

(Bis gestern Mittags 12 Uhr.)

| | | |
|---|--|---|
| Albert, Kfm. v. Augsburg, Stadt Nürnberg. | Heimann, Kfm. v. Berlin, Stadt Hamburg. | Dehler, Fabrikant v. Grimmitzschau, Hof v. Baviere. |
| Alburg, Kfm. v. Magdeburg, Hotel de Pologne. | Hacker, Kfm. v. Frankf. a/M., und | Rehniß, Grenzaufseher v. Lannenbergöthal, Bam-berger Hof. |
| Albert, Frau v. Dresden, Stadt London. | Herb, Kfm. v. Berlin, Stadt Nürnberg. | Rößner, Kfm. v. Zwickau, Stadt London. |
| v. Biedenfeld, Obef. v. Nislareuth, St. Nürnberg. | Gulbrandsen, Premier-Leutnant v. Christiania, Stadt Rom. | Schade, Obef. v. Gesevitz, St. Dresden. |
| Burkhardt, Fräul. v. Baden-Baden, Hotel de Baviere. | Genz, Stud. v. Breslau, Palmbaum. | Sell, Commis v. Chemnitz, Stadt Wiesa. |
| Bodenstein, Kfm. v. Magdeburg, S. de Pol. | Runze, Amtm. v. Gotha, Stadt Dresden. | Sirrich, Literat v. Augsburg, und |
| Bruck, Part. v. Frankf. a/M., Stadt Rom. | Karay, Secret. v. Pesth, Stadt Rom. | Schiff, Kfm. v. Berlin, Stadt London. |
| Bodenmüller, Fabr. v. Augsburg, St. London. | Kohl, Gastw. v. Dresden, Stadt Nürnberg. | Schleiden, Prof. v. Jena, Stadt Rom. |
| Barthausen, Kfm. v. Lemgo, Schw. Kreuz. | Korny, und | Schnier, Part. v. München, S. de Prusse. |
| Bäsen, Kfm. v. Grefeld, großer Blumenberg. | Koppe, Stud. v. Breslau, Palmbaum. | Schmidt, Kfm. v. Bremen, Hotel de Pologne. |
| Christian, Prof. v. Nollirau, Bamberger Hof. | Labatt, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Baviere. | Stelner, Kfm. v. Drehsa, und |
| Dörfling, Kfm. v. Altenburg, S. de Pologne. | Noosbach, Kfm. v. Weimar, St. Dresden. | Stamm, Kfm. v. Detmold, schwarzes Kreuz. |
| Engel, Kfm. v. Wallbeck, schwarzes Kreuz. | Molnarsky, Güterdir. v. Pesth, Stadt Rom. | Türk, Kfm. v. Stettin, Stadt Hamburg. |
| Förster, Kfm. v. Gibeustock, Palmbaum. | Müller, Kfm. v. Greiz, und | Wecker, Kfm. v. Berlin, Stadt Hamburg. |
| Geiner, Kfm. v. Paris, Palmbaum. | Müller, Fabr. v. Rochlitz, Stadt London. | Winkop, Kfm. v. Hamburg, S. de Pologne. |
| Holzhausen, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Pol. | Nitzeiter, Kfm. v. Turn, Hotel de Pologne. | Zerr, Fräul. v. Baden-Baden, S. de Baviere. |
| Haubold, Fabr. v. Rochlitz, Stadt London. | Naumann, Kfm. v. Berlin, Palmbaum. | Zerrenner, Hofrath v. Dresden, Palmbaum. |
| Haide, Mühlbes. v. Elmshorn, Hotel de Prusse. | Naumann, Kfm. v. Halberstadt, St. Hamburg. | |

Verantwortlicher Redacteur: **R. F. Sannet**, prakt. Adv. u. Notar, Grimma'sche Straße Nr. 3. — Druck und Verlag von **C. Holz.**
Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.